



# **PÄDAGOGISCHE KONZEPTION**



**KITA KINDERLAND WITTENBERGE**

**IBIS GMBH**

**Leitung: Nancy Rauh**

**Kyritzer Straße 36 a**

**19322 Wittenberge**

**Telefon: 03877 402535**

**E-Mail: [kinderland@ibis-prignitz.de](mailto:kinderland@ibis-prignitz.de)**

## Inhaltsverzeichnis

1. Irgendwie fing irgendwann .....	3
2. Unseren Kindern geht es gut, .....	3
...weil sie ein ganzes Haus für sich haben.....	3
• Kreativwerkstatt .....	3
• Forscherwerkstatt .....	4
• Traumlandschaft.....	4
• Bau- und Konstruktionswerkstatt .....	4
• Lernwerkstatt .....	5
• Kinderrestaurant .....	5
• Kinderstube .....	5
• Bewegungsbaustelle.....	5
• Sprachwerkstatt.....	6
...weil wir die Individualität eines jeden Kindes anerkennen.....	6
...weil sie von uns begleitet werden.....	7
...weil sie selbst entscheiden dürfen.....	7
...weil jedes Kind seinen eigenen Tagesablauf mitgestalten kann .....	7
• Das Freispiel.....	7
• Die Mahlzeiten .....	8
• Beziehungsvolle Pflege .....	8
• Die Ruhephase.....	9
...weil sie Rechte haben auf.....	9
...weil sie ein Recht auf Schutz vor Gewalt haben .....	9
...weil auch sie sich beschweren können.....	10
...weil wir mit den Eltern eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft eingehen...	10
3. Übergänge.....	10
... von der Familie in die Kita.....	10
...von der Krippe in den Kindergarten .....	11
... vom Kindergarten in die Schule.....	11
4. Sprachförderung.....	11
5. Beobachtung und Dokumentation .....	12
6. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern .....	12
7. Qualitätsentwicklung .....	13

**Leitspruch:**

**Sag es mir und ich höre es,  
zeig es mir und ich sehe es,  
Lass es mich tun und ich verstehe es!**

**(Verfasser unbekannt)**

## 1. Irgendwie fing irgendwann ...

Im Jahre 1956 wurde die Kita Kinderland, als Zweckbau für einen Betriebskindergarten fertig gestellt. Seit dem 01.01.2012 befindet sich die Kita in Trägerschaft der IBiS GmbH, welche eine Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Prignitz e.V. ist.

## 2. Unseren Kindern geht es gut, ...

### ...weil sie ein ganzes Haus für sich haben

Wir betreuen in unserem Haus bis zu 74 Kinder, im Alter von null Jahren bis zur Einschulung. Den Kindern stehen im ganzen Haus insgesamt 320 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Unser großzügiges Außengelände bietet eine Fläche von ca. 4.500m<sup>2</sup>.

Wir arbeiten nach dem Konzept der **Offenen Arbeit**.

In unserer Einrichtung befindet sich sowohl ein Bereich, der sich an den Bedürfnissen der Jüngsten orientiert, als auch einen Bereich, der nach den Bedürfnissen der Älteren eingerichtet ist. Beide sind für alle Kinder offen zugänglich. Alle Räumlichkeiten und auch der Außenbereich sind nach den Grundsätzen der elementaren Bildung liebevoll gestaltet und finden sich in folgenden Funktionsbereichen wieder.

- **Kreativwerkstatt**

In der Kreativwerkstatt bieten wir den Kindern eine Vielfalt an Gestaltungsmitteln, Materialien und Werkzeugen, mit denen sie sich ausprobieren und individuelle, kreative Kunstwerke herstellen können. Durch unterschiedliche Anregungen wecken wir die Neugier und begleiten die Kinder dabei, eigene Ideen und Vorstellungen zu entwickeln sowie diese gestalterisch umzusetzen.

Folgende Materialien stehen den Kindern uneingeschränkt zur Verfügung:

- Malatelier/Malwand
- Scheren, verschiedene Stifte und Papier
- Knete, Modelliermasse, Baumaterial
- Werkbank mit Werkzeug
- Naturmaterialien

- **Forscherwerkstatt**

Hier steht das gemeinsame Forschen im Vordergrund. Durch die Material- und Raumgestaltung unterstützen wir die Entwicklung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen der Kinder und ermöglichen vielfältige Alltags- und Umwelterfahrungen. Mit Forscherfragen wecken wir die Neugier der Kinder und ergründen gemeinsam wissenschaftliche Zusammenhänge. Alle Kinder können eigenständige Erfahrungen sammeln, Lernprozesse erleben und neue Erkenntnisse erlangen. Folgende Erfahrungsfelder laden die Kinder jederzeit zu altersentsprechenden Handlungen ein:

- Umgang und Verständnis von Zahlen, Mengen und Größen
- Naturwissenschaftliche Phänomene
- die Umwelt als dreidimensionaler Raum
- Experimente
- die 4 Elemente (Wasser, Feuer, Erde und Luft)
- Evolution und Religion
- Astronomie

- **Traumlandschaft**

In unserem Haus haben alle Kinder jederzeit Zugang zu Musikinstrumenten. Aktuelle Lieder orientieren sich an den Interessen der Kinder. Außerdem bietet der Bereich vielfältige Möglichkeiten zur Entspannung und zum Ausruhen. Sowohl beim Tanzen und Musizieren, als auch bei gezielten Entspannungs- und Stilleübungen setzen die Kinder sich intensiv mit ihrem Körper auseinander.

- **Bau- und Konstruktionswerkstatt**

Bauen ist ein grundlegender Bestandteil des kindlichen Spiels. Dabei erwerben die Kinder vielfältiges Wissen und Fähigkeiten.

- relativieren zwischen Groß und Klein, eng und weit
- machen räumliche Zuordnungen wie, innen-außen, vorn-hinten, über-unter
- erwerben Begriffe von Gegenständen
- schulen die Feinmotorik, sowie Auge- Hand Koordination
- Geduld und Ausdauer wird entwickelt
- erlernen Kooperation und Rücksichtnahme
- erfassen Zusammenhänge der Statik, Länge, Breite und Stabilität

Wir schaffen die Voraussetzungen durch unser Angebot an Raum, Zeit und Material.

Damit wecken wir auch die kindliche Neugier und begleiten das Kind auf dem Weg zur Selbständigkeit.

Die Materialien werden regelmäßig nach Themen der Kinder ausgetauscht, ergänzt und machen den Bereich immer wieder interessant und spannend.

- **Projektwerkstatt**

Unsere Projektwerkstatt ist ein Bereich, in dem wir Themen aufnehmen, welche den aktuellen Interessen der Kinder entsprechen. Wir gestalten demnach eine abwechslungsreiche Lernumgebung, in der die Kinder sich eigenständig mit den entsprechenden Themen auseinandersetzen, neues Wissen und Kenntnisse erlangen.

- **Kinderrestaurant**

Wir haben in unserem Haus ein Restaurant für die Kinder eingerichtet. Die Mahlzeiten finden im Kindergartenbereich gleitend statt, somit sind die Essenzeiten flexibel und orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder. Alle Kinder wählen selbst ihren Platz und decken diesen ein. Sie übernehmen somit Verantwortung für sich selbst. Das Essen bieten wir als Buffet an, an dem sich die Kinder selbst bedienen können. Obst und Gemüse stehen den ganzen Tag bereit. Zusätzlich stehen den Kindern verschiedene Übungen des täglichen Lebens zur Verfügung. Dabei entwickeln die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie benötigen um Herausforderungen des täglichen Lebens zu absolvieren.

- **Kinderstube**

In unserer Kinderstube können die Kinder in verschiedene Rollen des täglichen Lebens schlüpfen. Sie ahmen dabei das Verhalten von anderen Kindern und auch Erwachsenen nach. Dies ermöglicht ihnen, Erfahrungen und Wahrnehmung aus einer anderen Perspektive zu sammeln. Die Kinder entwickeln dadurch ein eigenes Meinungsbild. Sie lernen sich in andere Menschen hineinzusetzen, Gefühle anderer wahrzunehmen und fremde Standpunkte zu verstehen. Sie verarbeiten dadurch auch oft eigene Erfahrungen und Erlebnisse. Außerdem bieten wir den Kindern auch in diesem Bereich Übungen des täglichen Lebens an (z.B. Schüttübungen). Dabei entwickeln die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie benötigen um Herausforderungen des täglichen Lebens zu absolvieren.

- **Bewegungsbaustelle**

Unsere Bewegungsbaustelle ist so gestaltet, dass sie den Kindern viel Platz zum Bewegen und Toben bietet. Die Materialien regen die Kinder an, sich auszuprobieren und ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Auch unser großzügiger Außenbereich bietet sehr viele Möglichkeiten, die Grenzen des Körpers herauszufinden, wahrzunehmen und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.

- **Sprachwerkstatt**

In unserer Sprachwerkstatt befinden sich die Malablagen und Portfolios aller Kinder. Das gemeinsame Betrachten fördert die Kommunikation der Kinder. Durch den sprachlichen Umgang miteinander lernen die Kinder sich zu verständigen, sich auszutauschen, zu verhandeln und auch Wünsche und Kritik zu äußern.

Wir bieten den Kindern vielfältige sprachliche Anregungen und Möglichkeiten, um ihre Sprachkompetenz zu fördern (z.B.: Buchbetrachtung, Benennen von Situationen, Gegenständen und Gefühlen, Schriftsymbole).

In der Sprachwerkstatt befindet sich eine Lesecke, in der regelmäßig ein Buch vorgestellt wird. Dieses wird dann für eine bestimmte Zeit präsentiert und steht den Kindern zum Anschauen und Nacherzählen/ Lesen zur Verfügung.

Durch unsere vielfältige Raum- und Materialausstattung bieten wir den Kindern die Chance, eigene Bedürfnisse zu erkennen und greifen ihre Interessen auf, indem wir die Materialien entsprechend verändern oder erweitern. In allen Bereichen orientieren wir uns an Materialien nach „Maria Montessori“. Das freie Lernen nach den eigenen Interessen stärkt das Selbstvertrauen und fördert das Verinnerlichen des Gelernten. Greifen und Begreifen sind in der Montessori Pädagogik untrennbar miteinander verbunden. Deshalb ermöglicht das Material, greifbare Erfahrungen und Ergebnisse durch die die Kinder etwas lernen.

### **...weil wir die Individualität eines jeden Kindes anerkennen**

Das Kind bildet das Zentrum unserer pädagogischen Arbeit. Daher ist es für uns selbstverständlich, jedem Kind achtsam und respektvoll gegenüber zu treten, damit es sich angenommen und wertgeschätzt fühlt. Die Entwicklung eines jeden Kindes ist ganz individuell und einzigartig. In unseren Augen begreift ein Kind seine Umwelt nach seinen eigenen Vorstellungen und kann sich auch nur dann weiterentwickeln, wenn es sich wohlfühlt und Akteur seiner eigenen Entwicklung ist. Wir sprechen jedem Kind sein eigenes Tempo der Entwicklung zu. Somit bekommt jedes Kind genau die Zeit für die Entwicklungsschritte, die es auch wirklich braucht.

Wir bieten jedem Kind den Raum, seinen eigenen Impulsen zu folgen und somit eigene, nachhaltige Erfahrungen zu machen. Wir erkennen die Individualität eines jeden Kindes an.

Jedes Kind hat das Recht auf seine eigene Meinung, auf Mitgestaltung und darf frei sagen, was es denkt, fühlt oder sich wünscht.

Wir nehmen jedes Kind von Anfang an in all seinen Emotionen und Verhaltensweisen ernst und nehmen dessen Bedürfnisse wahr. Wir handeln bedürfnisorientiert.

### **...weil sie von uns begleitet werden**

Wir sind in jeder Hinsicht ein buntes und engagiertes Team, sowohl Berufseinsteiger\*innen, die neue Impulse einbringen, als auch Pädagog\*innen mit einem großen Erfahrungsschatz arbeiten nach dem Expert\*innenprinzip. Jede/r übernimmt die Verantwortung für einen Bereich in dem wir unsere Stärken sehen. Somit sind wir dort Spezialist\*innen und können unsere Stärken in der täglichen Arbeit mit den Kindern einbringen.

Pädagogische Weiterbildungen verbessern die Qualität unserer Arbeit. Im Team nutzen wir deshalb sowohl externe Angebote, als auch Inhouse-Schulungen.

Einmal im Jahr führen wir zusätzlich einen pädagogischen Tag durch. Dieser dient besonders dazu, „über den eigenen Tellerrand zu schauen“, neue kreative Ideen, Methoden und Möglichkeiten zur Umsetzung zu diskutieren, sowie diese konzeptionell zu bearbeiten.

Wir regelmäßig Teamberatungen durch, um uns zu gemeinsamen Projekten abzustimmen, zu pädagogischen Inhalten zu beraten und auszutauschen.

### **...weil sie selbst entscheiden dürfen und Partizipation ein wichtiger Grundsatz unserer täglichen Arbeit ist**

Partizipation bedeutet Beteiligung, Mitbestimmung und Mitwirkung. Durch altersgemäße und entwicklungsgemäße Einbeziehung, stärken wir die Eigenverantwortlichkeit und die Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder.

Kinder werden von uns als aktive Persönlichkeiten wertgeschätzt und gleichberechtigt behandelt. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, dass alle Kinder sich zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Menschen entwickeln.

Selbstbestimmung ist mehr als nur Beteiligung. Dabei hat Beteiligung immer etwas mit Machtabgabe zu tun. Wir verzichten bewusst auf einen Teil unserer Macht. Dazu gehört viel Vertrauen in die Kinder. Auch die Kinder müssen erst einmal lernen, mit der Macht, die sie erhalten, umzugehen. Dafür brauchen Sie unsere aktive Unterstützung.

### **...weil jedes Kind seinen eigenen Tagesablauf mitgestalten kann**

Wir begrüßen die Kinder ab 6.00 Uhr in unserem Haus. Um den Tag entspannt zu beginnen, geben wir den Kindern genügend Zeit anzukommen.

Wichtige Aspekte im Tagesablauf der Kinder sind:

- **Das Freispiel**

Das Spiel hat für die kindliche Entwicklung eine enorme Bedeutung und ist Grundlage für ganzheitliche Lernprozesse. Aus eigenem Antrieb entdecken Kinder spielerisch die Welt.



Wo? Womit? Wann? Wie lange? Mit wem? Was? entscheidet jedes Kind individuell. Es finden Angebote statt, die den Interessen der Kinder angepasst sind. Alle Kinder entscheiden selbst, wie oft und welche Angebote sie wahrnehmen.

- **Die Mahlzeiten**

Wann? Was? Womit? Wie viel? Mit wem? bestimmen die Kinder selbst. Das heißt auch, sie wählen das Geschirr selbst (tiefer oder flacher Teller, Gabel oder Löffel). Auch die Wahl des Sitzplatzes ist den Kindern überlassen. Sie lernen einen gesunden Umgang mit dem Essen und mit ihrem Körper (Hunger- und Sättigungsgefühl).

Wir bieten den Kindern eine Ganztagsverpflegung an. Frühstück und Vespermahlzeit werden täglich frisch im Haus zubereitet. Beim wöchentlichen Einkauf achten wir auf eine abwechslungsreiche und kindgerechte Kost. Obst, Gemüse und Getränke stehen den Kindern den ganzen Tag zur Selbstbedienung zur Verfügung.

Warme Mahlzeiten werden von der Lebenshilfeküche frisch gekocht und angeliefert.

Bei der Verpflegung berücksichtigen wir besonders Kinder mit Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten, sowie alternativen Lebensweisen (z.B. vegane oder vegetarische Ernährung) oder auf den Verzicht auf bestimmte Lebensmittel aus religiösen Gründen.

- **Beziehungsvolle Pflege**

Die Sanitärbereiche sind für die Kinder jederzeit frei zugänglich.

### **Sauberkeitsentwicklung**

Wir trainieren den Kindern die Windel nicht ab, sondern begleiten sie auf dem Weg, eigenständig und selbstbestimmt zur Toilette zu gehen.

Voraussetzung für diesen Prozess ist die Kontrolle von Darm und Blase, welche von verschiedenen Faktoren abhängt. Zwischen 18 und 24 Monaten reifen die Nervenbahnen zwischen Blase/Darm und dem Gehirn, die das Kind die Blasenfüllung und den Harndrang spüren lassen.

Wie auch das Erlernen des Gehens und Sprechens, ist auch die Sauberkeitsentwicklung ein Prozess und hängt von der körperlichen und geistigen Entwicklung ab. Jedes Kind ist verschieden und so brauchen die einen kürzer und die anderen länger eine Windel. Entscheiden ist, dass der Reifungsprozess von außen nicht vorgeschrieben oder beschleunigt werden kann.

## **Zähneputzen**

Zähne putzen in der Kita ist unhygienisch. Das Risiko besteht darin, dass die Kinder ihre Zahnbürsten vertauschen, sodass Karies oder Viren übertragen werden. Je jünger die Kinder sind, desto weniger kümmern sie sich darum, dass ihre eigene Bürste nach dem Putzen gereinigt wird oder wieder den richtigen Zahnputzbecher findet. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Bürste spielerisch zweckentfremdet wird und statt der eigenen Zähne kurzerhand das Waschbecken oder andere Orte putzt.

Somit wird in unserem Haus auf ein zusätzliches Zähneputzen als Pflichtaktion verzichtet.

- **Die Ruhephase**

Wann? Wo? Wie lange?

Alle Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich auszuruhen. Dafür steht ihnen die Traumlandschaft zur Verfügung. Alle Kinder bis 4 Jahre können sich dort in der Mittagszeit ausruhen/schlafen. Allen Wachkindern bieten wir während dieser Zeit Angebote zur Entspannung und in Ruhe an (z.B. Übungen der Stille, Entspannungs-, Traumreisen, Vorleserunden)

Um 17.00 Uhr beenden wir unseren abenteuerlichen und lehrreichen Tag.

## **...weil sie Rechte haben auf...**

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Spiel und Freizeit
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Gewaltfreie Erziehung
- Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- Elterliche Fürsorge
- Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

## **...weil sie ein Recht auf Schutz vor Gewalt haben** (Kinderschutz nach §, SGB VIII)

Der Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung ist eine wichtige Aufgabe. Diese nehmen wir sehr ernst und handeln entsprechend der Landesempfehlungen zum Kinderschutz, herausgegeben im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport. Unser Partner dabei ist das Jugendamt unseres Landkreises, das mit uns eine Vereinbarung zur Wahrnehmung des Schutzauftrages abgeschlossen hat.

### **...weil auch sie sich beschweren können**

In unserem Haus werden die Kinder dazu ermutigt, ihre Wünsche und Bedürfnisse offen auszusprechen und zu signalisieren. Wir nehmen diese sehr aufmerksam wahr und gehen bewusst darauf ein. Es geht nicht darum, immer alle Wünsche zu erfüllen, sondern den Kindern das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden und auf die Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.

### **...weil wir mit den Eltern eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft eingehen**

Uns ist es wichtig, mit den Eltern zum Wohl ihrer Kinder zusammenzuarbeiten. Wir sehen uns hierbei als Partner, die im Interesse der Kinder handeln.

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit:

- uns persönlich anzusprechen
- bei den „Aktiven Eltern“ mitzuwirken
- Projekte (z.B. das Eltern-Kind-Café) und Höhepunkte mitzugestalten
- Vorschläge und Ideen einzubringen
- der mündlichen oder schriftlichen Kritik bei der Kita-Leitung oder beim Träger

Wir nehmen Anregungen von Kindern und Eltern sehr ernst, reflektieren das eigene Verhalten und nutzen Kritik für unsere qualitative Weiterentwicklung.

Wir wünschen uns, dass sie, liebe Eltern

- uns als Erziehungspartner\*innen wahrnehmen und sich mit uns austauschen
- uns als Fachkräfte wertschätzen und unserer Erfahrung vertrauen
- mit uns offen über ihre Wünsche oder Bedenken sprechen
- die Ideen und Werke ihrer Kinder wahrnehmen
- sich an Absprachen mit uns und vor allem mit ihren Kindern halten.

## **3. Übergänge...**

### **... von der Familie in die Kita**

Der Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung ist ein besonderer Schritt für die jungen Kinder und für deren Eltern. Das „Abgeben“ des Kindes an zunächst fremde Personen in ein ganz neues Umfeld, stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen. Deshalb gehen wir gern auf die Familien zu. Vor Eintritt des Kindes findet ein Aufnahmegespräch statt, indem wir die Eltern mit dem pädagogischen Konzept und unserer Einrichtung vertraut machen. Jede Familie bekommt eine ganz individuelle Eingewöhnungszeit. Es finden ein täglicher Austausch und Absprachen zum weiteren Ablauf mit den Eltern statt.

### **...von der Krippe in den Kindergarten**

Das Konzept der offenen Arbeit ermöglicht es den Kindern, uns und alle Räumlichkeiten in unserem Haus kennen zu lernen. Anhand des individuellen Entwicklungsstandes eines jeden Kindes entscheiden wir in Absprache mit den Eltern, wann ein Wechsel erfolgt. Sowohl die Selbstständigkeit, als auch die soziale und emotionale Sicherheit spielen dabei eine sehr wichtige Rolle.

Wir bieten jedem Kind ausreichend Zeit, um eine sichere Bindung aufzubauen, denn ohne Bindung findet keine Bildung statt.

Steht ein Wechsel bevor, bieten wir ein Entwicklungsgespräch und einen Infoabend an, bei denen wir grundlegendes zum Übergang mit den Eltern besprechen, die Räumlichkeiten des Kindergartenbereiches zeigen und über Neuigkeiten im Tagesablauf informieren.

### **... vom Kindergarten in die Schule**

Um die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt „Schule“ vorzubereiten, ist es wichtig, den Übergang von der Kita zur Schule bewusst zu gestalten. Deshalb arbeiten wir mit der „Elbland-Grundschule“, der „Jahn-Schule“ und der IBiS Grundschule „Maria Montessori“ in Wittenberge zusammen. Die Vorschüler\*innen können an Schnupper-Angeboten der Grundschulen teilnehmen.

## **4. Sprachförderung**

Die Sprachentwicklung ist ein wichtiger Teil der ganzheitlichen Entwicklung und Bildung. Sprache findet zu jeder Gelegenheit, zu jeder Zeit und in jedem Bereich in unserem Haus Anwendung.

Unsere Kita ist vom Gesetzgeber beauftragt, im Jahr vor der Einschulung die Sprachstandfeststellung bei allen Vorschülern durchzuführen. Alle Kinder, bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, erhalten kompensatorische Sprachförderung.

## **5. Beobachtung und Dokumentation**

Beobachtungen und Dokumentationen sind ein wichtiger Teil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Wir achten dabei besonders auf die Individualität jedes einzelnen Kindes, da sich jedes Kind in seinem eigenen Tempo entwickelt. Wir nutzen in unserem Haus folgende Methoden

- tägliche spontane Beobachtungen
- Portfolio
- Bildungs- und Lerngeschichten
- „Meilensteine der Sprachentwicklung“
- Grenzsteine der Entwicklung
- Entwicklungsschnecken (1-3,3-6, Sprachentwicklung)

## **6. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern**

Die Zusammenarbeit mit anderen Partnern regt die Reflexion der eigenen Arbeit an, fördert den Austausch von Erfahrungen, erweitert die Kompetenzen und verbessert die Qualität unserer Arbeit.

Wir arbeiten mit anderen Kindertageseinrichtungen zusammen, indem wir gemeinsame Fortbildungen durchführen und durch Hospitationen neue Impulse sammeln.

Jährlich werden bei uns Untersuchungen durch den kinderärztlichen Dienst des Landkreises durchgeführt. Auch der zahnärztliche Dienst kommt regelmäßig zur Zahnprophylaxe.

Mit den umliegenden Grundschulen arbeiten wir zusammen, um den Übergang von der Kita in die Schule vorzubereiten und zu gestalten.

Um die Vielfalt unserer pädagogischen Arbeit zu erweitern, arbeiten wir mit weiteren Einrichtungen der Stadt und des Landkreises zusammen. So nutzen wir zum Beispiel mit den Kindern das Angebot der Stadtbibliothek oder wir besuchen Veranstaltungen. Wir nutzen unsere Kontakte ebenfalls für Abschlussfahrten oder besondere Anlässe.

Die Zusammenarbeit mit dem MBSJ und dem Jugendamt bezieht sich insbesondere auf die Einhaltung und Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und die Beratung und fachliche Weiterbildung durch die Praxisberater\*innen des Jugendamtes.

Für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder mit besonderem Förderbedarf arbeiten wir mit folgenden Pädagog\*innen und Therapeuten zusammen:

- Logopädin
- Ergotherapeutin
- Frühförderstelle der Lebenshilfe

## 7. Qualitätsentwicklung

Allen Mitarbeiter\*innen unserer Einrichtung ist bewusst, dass die Qualität unserer Arbeit wichtige Konsequenzen für die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder hat.

Um die Qualität unserer Arbeit zu garantieren, gibt es Standards und Festlegungen, die für alle bindend sind und nach denen unsere Einrichtung arbeitet:

- Konzeption unseres Hauses
- Arbeit mit pädagogischem Fachpersonal
- regelmäßige Weiterbildung
- Dokumentation
- Teamberatung, Leitungsberatung, Beratung mit dem Träger

Zur Entwicklung der Qualität gehört eine regelmäßige Überprüfung. Diese findet in unserer Einrichtung durch unterschiedliche Gremien/Partner statt:

- Einrichtungsleitung
- alle Pädagog\*innen untereinander
- Träger der Einrichtung
- fachlicher Austausch mit Pädagog\*innen anderer Kindertageseinrichtungen der IBiS GmbH
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Praxisberater\*innen des Jugendamtes des Landkreises

Die Selbstevaluation der Mitarbeiter\*innen geschieht durch Beobachtung, Dokumentation und den fachlichen Austausch. Die Konzeption ist die Richtlinie unseres Handelns. Deshalb wird sie regelmäßig überarbeitet und weiterentwickelt.

Leitsatz:

**Kinder können bei uns  
Träumer,  
Wolkenstürmer  
und  
Weltentdecker  
sein.**

Stand August 2021